

# Studierenden Endbericht 2012/13



**Gastuniversität: Universidad de Sevilla**

**Aufenthaltsdauer: 14. Februar 2013 – 8 Juli 2013**

**Student studiert Wirtschaftsinformatik**

## 1. Stadt, Land und Leute

Sevilla ist die viertgrößte Stadt Spaniens (über 700.000 Einwohner) und hat eine interessante und reichhaltige Geschichte. Gegründet von den Phöniziern war sie seit der Antike ein wichtiges Handelszentrum. Ihre erste richtige Blüte erlebte die Stadt unter der maurischen Dynastie der Almohaden, welche Sevilla zur Hauptstadt der Provinz Al-Andalus machten. Auch heute noch spiegelt sich in vielen Namen, Bezeichnungen, Bauwerken und im Flamenco, der Musik Südspaniens, das maurische Erbe wieder. Im 13. Jahrhundert wurde Sevilla von den christlichen Spaniern erobert (Reconquista) und zum religiösen Zentrum Südspaniens. Auch heute spielt Religion noch eine große Rolle für die Sevillanos, was sich in zahlreichen Umzügen vor allem in der „Semana Santa“ niederschlägt. Im 16. und 17. Jahrhundert war Sevilla Hauptumschlagplatz für den Handel mit Amerika, was der Stadt zu großem Reichtum verhalf.

Diese reichhaltige Geschichte spiegelt sich im Flair dieser Stadt wieder, wenn man durch die engen Gässchen der Altstadt schlendert oder die gotische Kathedrale bewundert ist man in kürzester Zeit von dieser Stadt verzaubert. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Stierkampfarena, der Torre del Oro (Goldturm - hier wurde das Gold aus Amerika gelagert), oder der imposante Plaza de España der 1929 anlässlich der iberoamerikanischen Ausstellung erbaut wurde. Gleich daneben ist der Parque de María Luisa, das grüne Herz der Stadt, in dem man Sport treiben, picknicken oder einfach nur entspannen kann. Mitten durch die Stadt fließt der Guadalquivir, an dessen Ufer sich wunderbare Promenaden und zahlreiche Restaurants befinden.

Sevilla ist eine der heißesten Städte Europas und vor allem im Juli und August war die Hitze unerträglich. Im Gegensatz dazu kann es in den Wintermonaten auch ordentlich regnen. Im Februar und März hat es beinahe durchgehend geregnet und die Häuser sind so schlecht isoliert, dass die Außen- und Innentemperatur gleich sind (zwischen 12-18 Grad). Außerdem verfügen viele Wohnungen über keine richtige Heizung, und sich jeden Tag mit der Kälte und nasser Kleidung herumzuschlagen war ganz schön anstrengend.

Traditionen werden in Sevilla hochgehalten, Stierkämpfe gehören ebenso dazu wie die lebendige Flamenco-Kultur. In den Flamencobars kann man die Vorstellungen der Künstler bei einem Glas spanischen Rotwein genießen. Auch die Esskultur in Südspanien ist etwas ganz besonderes. Tapas-Bars findet man hier an jeder

Straßenecke und vor allem in den Lokalen rund um Alameda, im Norden der Stadt, verbinden sich traditionelle und moderne Einflüsse zu einem interessanten kulinarischen Erlebnis.

Religion ist sehr wichtig für die Sevillanos, fast jeden Tag gibt es einen Umzug, hauptsächlich zu Ehren der „Virgen“ (der „Gottesmutter“), die hier die wichtigste Heilige ist. In der Karwoche, der „Semana Santa“, werden in Umzügen spezielle Altäre durch die Stadt getragen. Begleitet von den in Kutten mit spitzen Mützen gekleideten Nazarenos ist das ein einmaliges, wenn auch etwas düsteres, Spektakel. Die lebensfrohere Seite der Menschen zeigt sich bei der Feria, dem Volksfest in Sevilla. Hier wird eine Woche lang Manzanilla getrunken, werden Sevillanas getanzt und es wird ordentlich gefeiert.

Grundsätzlich sind die Sevillanos sehr verschlossen, und mit einer anderen Sprache als spanisch kommt man nicht weit. Die Menschen sind hilfsbereit und freundlich, aber es ist ziemlich schwierig nähere Kontakte zu schließen. Eine weitere, für Mitteleuropäer, etwas ungewohnte Eigenschaft ist, dass alles etwas langsamer funktioniert. Es kann schon mal vorkommen, dass man an der Supermarktkasse länger wartet, weil die Kassiererin Tratsch mit der Nachbarin austauscht. Aber man gewöhnt sich an diesen etwas entspannteren Lebensstil.

Da der Flughafen nur eine halbe Stunde außerhalb der Stadt liegt, ist Sevilla ein idealer Ausgangspunkt für Reisen in die umliegenden Länder, vor allem Marokko und Portugal. Außerdem gibt es zahlreiche Autovermieter, wobei die Preise direkt am Flughafen oft günstiger sind (<http://www.goldcar.es/>, [www.aurigacrown.com](http://www.aurigacrown.com), [www.amigoautos.es](http://www.amigoautos.es)).

## **2. Soziale Integration**

Wie schon zuvor geschrieben sind die Andalusier zuvorkommend und hilfsbereit, wenn man aktiv auf sie zukommt. Man hat verschiedene Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen, so kann man z.B. nach einer WG mit Spaniern suchen und/oder an Intercambios teilnehmen („Tandem-Lernen“). Intercambios werden auch über die Universität veranstaltet und sind oft Gruppenveranstaltungen. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit sich einen Intercambio-Partner zu suchen, mit dem man dann die Sprache üben kann. Hat man auf der Universität Übungen in der Gruppe zu absolvieren, bietet sich die Gelegenheit mit den spanischen Studenten auch außerhalb der Uni etwas zu unternehmen.

Nach meiner Erfahrung ist es sehr nützlich eine gute Sprachbasis zu haben, oder zumindest einen Spanischkurs vor Beginn des Semesters zu absolvieren. Die größte Hürde am Anfang ist die Sprache, auch deshalb weil im Süden die Spanier mit einem starken Akzent sprechen, dem sog. „Andaluz“. Man lernt zwar ziemlich schnell, aber mit einer guten Basis ist es einfacher. Eine gute Gelegenheit die Sevillanos kennenzulernen ist die Feria. Hier zeigen sie sich von ihrer offenen Seite, was vielleicht auch am Rebutito liegt, der hier in Strömen fließt.

Kontakte mit anderen Erasmus-Studenten zu knüpfen ist eigentlich kein Problem. Es gibt ausreichend Veranstaltungen und Erasmus-Partys bei denen man die Gelegenheit hat, andere Studenten kennen zu lernen. Auch über die Spanischkurse der Uni kann man Kontakte knüpfen und neue Leute kennen lernen.

### **3. Unterkunft**

Es gibt unterschiedliche Strategien eine Wohnung in Sevilla zu finden. In meinem Fall musste ich nicht lange suchen, da mir eine Freundin die Adresse einer Vermieterin gab, und in dieser Wohnung auch gerade ein Zimmer frei war. Eine andere Möglichkeit ist es zuerst nach Sevilla zu fliegen, ein paar Nächte in einer Jugendherberge zu bleiben, und direkt vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Grundsätzlich ist das kein Problem, da an den schwarzen Brettern der Unis auch immer Anzeigen von Vermietern zu finden sind. Auch über das Internet hat man die Möglichkeit nach Zimmern zu suchen ([www.roommatesevilla.com](http://www.roommatesevilla.com), [www.easypiso.com](http://www.easypiso.com), [www.pisocompartido.com](http://www.pisocompartido.com), [www.mundoanuncio.com](http://www.mundoanuncio.com)). Die Zimmer kosten meistens zwischen 220 EUR und 350 EUR. Es ist sinnvoll gleich von Anfang an die Konditionen zu klären und auf die Ausstattung zu achten (Kautions, Klimaanlage!, Wlan, Nebenkosten), damit es keine bösen Überraschungen gibt. Die meisten Vermieter sind seriös, es gibt jedoch immer wieder schwarze Schafe und falls man die Möglichkeit hat, sich über den Vermieter zu informieren, sollte man das unbedingt machen. Die meisten Studenten aus meinem Bekanntenkreis haben 1-2 Tage nach einem Zimmer gesucht, man findet also ziemlich schnell eines. Die beliebtesten Wohnviertel sind Centro , Triana, Los Remedios, Santa Cruz und Nervión. Natürlich spielt der Preis des Zimmers eine Rolle, man sollte seine Wohngegend aber auch nach anderen Kriterien wählen, wie z.B. die Entfernung zur Uni oder die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Ich habe sehr zentral in der

Nähe des Barrio Santa Cruz gewohnt, ca. 15 min. vom Zentrum und 20 min. (mit dem Bus oder dem Rad) von der Fakultät in der Avenida Reina Mercedes entfernt.

#### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	575 € pro Monat
davon Unterbringung:	330 € pro Monat
davon Verpflegung:	200 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	20 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: Handy	20 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	150 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	350 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €

Sonstiges Erwähnenswertes:  - Reisen	550 €
--	-------

### **5. Sonstiges (öffentliche Verkehrsmittel, Visum, Versicherung, etc.)**

Das öffentliche Verkehrsnetz ist gut ausgebaut. Es gibt Busse, eine Straßenbahn- und eine U-Bahnlinie. Mit einem wieder-aufladbaren Fahrausweis, den man in den Trafiken kaufen kann, kostet eine Einzelfahrt rd. 0,7 EUR ([www.tussam.es/](http://www.tussam.es/), [www.metro-sevilla.es/es](http://www.metro-sevilla.es/es)). Es gibt Karten für jedes Verkehrsmittel, aber auch eine Kombikarte die für Busse, U-Bahn und Tram gültig ist.

In den Bussen kann man auch eine Einzelfahrt direkt beim Fahrer kaufen, das kostet dann allerdings rd. 1,4 EUR. Außerdem gibt es noch ein gutes System für Leihfahrräder mit Stationen in der ganzen Stadt, der Jahresbeitrag beträgt rd. 30 EUR, dafür kann man dann das Fahrrad eine halbe Stunde gratis nutzen, danach ist es kostenpflichtig ([www.sevici.es/](http://www.sevici.es/)).

Man kann auch ein Fahrrad für 40-50 EUR kaufen. Eine gute Adresse dafür ist der Markt auf dem ehemaligen EXPO-Gelände.

Eine günstige Möglichkeit zu reisen sind die Langstreckenbusse. Die Stationen dafür befinden sich am Plaza de Armas und am Prado San Sebastian. Die Fahrkarten sollten vor Ort gekauft werden, die Busse sind zuverlässig, die Homepages der Gesellschaften weniger.

Für Spanien benötigt man kein Visum und die e-card wird in Krankenhäusern und bei Ärzten akzeptiert. Zusätzliche Versicherungen sind nicht notwendig, allerdings sind sehr viele Taschendiebe unterwegs, deswegen kann man über eine Diebstahl- bzw. Reiseversicherung nachdenken.

### **6. Beschreibung der Gastuniversität**

Die Universität in Sevilla wurde 1551 gegründet. Sie hat heute über 70.000 Studenten und ist somit eine der größten Universitäten in Spanien. Die Institute sind in der ganzen Stadt verteilt. Das Hauptgebäude (Rectorado) befindet sich in einer alten Tabakfabrik im Zentrum der Stadt. Meine Fakultät, die „Escuela Técnica Superior de Ingeniería Informática“, liegt in der Avenida Reina Mercedes. Das Gebäude ist modern ausgestattet und in unterschiedliche Trakte mit den diversen

Hör-, Seminar- und Computersälen unterteilt. Es verfügt über eine Bibliothek, einen großen Lernsaal, einen Copy-Shop in dem man auch Passbilder anfertigen lassen kann, eine Kantine und natürlich über Wlan. Gegenüber der Universität gibt es zahlreiche Copy-Shops, Geschäfte und Cafés.

Die Anzahl der Studenten in den Kursen ist sehr unterschiedlich. Sind die Gruppen in den Bachelor-Kursen noch größer, so kann es vorkommen dass in einem Master-Kurs nur 3-5 Studenten sind.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Ist man in Sevilla angekommen muss man zuerst zur Registrierung in das International Relations Office in der Avda. Ciudad Jardín 20-22. Eine Kopie des Reisepasses und einige Passfotos sollte man am Anfang immer mit dabei haben. An der „Escuela Técnica Superior de Ingeniería Informática“ hat man im Frühjahrssemester bis Anfang bzw. bis Mitte März Zeit um sich die Kurse anzusehen und danach auszuwählen, bzw. seine gewählten Kurse noch einmal zu ändern. Für Bachelor-Kurse hatte man bis zum 5. März, für die Master-Kurse bis zum 15. März Zeit um sich endgültig anzumelden. Danach sind keine Änderungen mehr möglich. Das Formular mit den gewählten Kursen gibt man im Secretaría ab, welches sich im Erdgeschoss der „Escuela Técnica Superior de Ingeniería Informática“ befindet. Nach der Abgabe dauert es ca. 2 Tage bis man registriert ist, man bezahlt rd. 2 EUR für die Studentenversicherung und erhält das Passwort für den Zugang zu den Online-Systemen.

Man sollte unbedingt von Anfang an die Kurse besuchen, da am Beginn des jeweiligen Kurses der Ablauf geklärt und Gruppen eingeteilt werden. Es ist auch möglich Kurse an anderen Fakultäten zu besuchen, man muss diese nur in das Formular eintragen und eine Unterschrift an der betreffenden Fakultät einholen.

## 8. Einteilung des Studienjahres

Orientierung:	Anfang Februar
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	24.09.-18.01. (Bachelor) 22.10.-15.02. (Master)

Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	11.02.-07.06. (Bachelor) 25.02.-21.06. (Master)
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	19.01.-09.02. / 08.06.- 06.07. (Bachelor) 18.02.-23.02 / 24.06.- 06.07. (Master)
Ferien:	Weihnachten: 22. 12 – 07. 01. Semana Santa: 23.03.-31.03. Feria: 16.04-21.04.

## 9. Einführungswoche bzw. – veranstaltungen

Zur Einführung gibt es an der Universidad de Sevilla einen „Welcome Day“. Die „Escuela Técnica Superior de Ingenieros“ organisiert sonst keine Einführungsveranstaltungen.

Wenn Fragen auftauchen kann man sich immer an das Büro für International Relations an der Fakultät wenden.

Vor allem zu Beginn des Semesters sollte man mal bei den Erasmus-Feiner von den diversen Erasmus-Organisationen vorbeischaun, auf denen kann man Bekanntschaften schließen und Erfahrungen austauschen.

## 10. Kursangebot und besuchte Kurse

Bei den Kursen an der Uni hat man die Wahl zwischen Bachelor (Grados) und Master (Másteres). Grundsätzlich ist es so, dass die Kurse im Bachelor etwas verschulter sind. Man hat Vorlesung, Seminar oder eine Projektarbeit und eine oder mehrere Prüfungen.



Bei den Kursen im Master ist das nicht immer der Fall, manchmal werden die Prüfungen durch Präsentationen und eine Seminararbeit ersetzt, das liegt im Ermessen des jeweiligen Professors.

Eine Übersicht der angebotenen Lehrinhalte für den Bachelor findet man unter <http://www.us.es/esl/estudios/grados/index.html> , für die Masterkurse findet man eine Beschreibung unter <http://www.us.es/esl/estudios/master/index.html> .

Ich habe folgende Masterkurse am „Máster Universitario en Ingeniería y Tecnología del Software“ (MITS) belegt:

### Minería de Textos (6 ECTC)

Dieser Kurs besteht aus Theorie und Praxisteilen. Er beginnt mit einer Einführung in Textmining, da diese sehr ausführlich ausfällt, ist meiner Meinung kein Vorwissen nötig. Danach wird auf die Verarbeitung natürlicher Sprachen eingegangen, deren Aufbau erläutert und deren Struktur analysiert. Ziel ist es hierbei Muster zu finden, aus denen sich statistische Daten generieren lassen.

Der Praxisteil besteht aus einer Einführung in die Programmiersprache Python und in der Abwendung des Natural Language Toolkit (NLTK), mit dessen Hilfe Texte analysiert werden können.

Am Ende des Semesters musste man eine kurze Seminararbeit über ein selbst gewähltes Thema schreiben und die Arbeit präsentieren. Die Sprache (Engl. oder Span.) kann man mit dem Professor vereinbaren.

### La Web Semántica (6 ECTC)

In diesem Kurs ist werden verschiedene Technologie-Plattformen erläutert die dazu eingesetzt werden Daten im Web mit Bedeutung (Semantik) zu versehen, so dass sie von Computern verarbeitet werden können. Der Kurs ist sehr Praxisorientiert. Der Professor stellt eine neue Plattform vor und anschließend programmieren bzw. erstellen die Studenten Aufgaben in XML, RDF-Jena, Protegé, SPARQL, Joseki und SBD.

Die Note setzt sich aus der Mitarbeit, 4-5 Hausübungen und einer Präsentation am Ende des Semesters zusammen. Auch hier kann man die Sprache der Präsentation (Engl. oder Span.) mit dem Professor vereinbaren.

### Interacción Persona Ordenador (6 ECTC)

Dieser Kurs setzt sich ebenfalls aus Theorie und Praxisteilen zusammen. Zuerst gibt es eine Einführung in die Gestaltung von Interfaces/Benutzerschnittstellen. Danach werden die Themen Einsetzbarkeit, Prototyping, Evaluation, Internationalisation und Zugänglichkeit von Interfaces behandelt. Zu jedem Thema gibt es einen Online-Multiple-Choice Test, den man aber zuhause mithilfe der Unterlagen machen kann. Außerdem gibt es Gruppenarbeiten (2-3 Personen). Man wählt am Anfang des Semesters ein Projekt für das man dann ein Interface gestaltet. In der Gruppe wird ein Papier-Prototyp erstellt, der Prototyp einer anderen Gruppe bewertet, eine Homepage auf Internationalisation und Zugänglichkeit überprüft. Am Semesterende werden die Erkenntnisse noch einmal in einer Abschlussarbeit zusammengefasst und präsentiert.

### Integración de Aplicaciones Web (6 ECTC)

Das Thema dieses Kurses ist die Integration von Webanwendungen in bestehende Anwendungen.

Die Einheiten behandeln die Themen Enterprise Application Integration (Messages, Wrappers, Processes, Solutions, Deployment) sowie Integra Web, Semantische Webtechnologien und die Klassifizierung von Homepages.

Nach jeder Einheit gibt es einen kurzen Online-Test, der individuell im Kurs zu lösen ist. Außerdem sind in der Gruppe (3-5 Personen) 3 Workshops vorzubereiten. Hier werden vorgegebene Themen (Guaraná DSL, Integration Patterns I + II) erarbeitet und präsentiert. Am Ende ist noch ein Short-Tutorial, ebenfalls in der Gruppe, zu erstellen. Dabei handelt es sich um eine kurze Seminararbeit (10 Seiten), die auch präsentiert wird.

### Español (B1 – 4,5 ECTS)

Dieser Spanischkurs wird für alle Erasmus-Studenten gratis angeboten und findet 2 Mal pro Woche 1,5 Stunden statt. Zu Beginn des Semesters gibt es einen Einstufungstest, um die Gruppeneinteilung vorzunehmen. Die Basis des Kurses ist das Lehrbuch Gente 2, man bearbeitet ausgesuchte Kapitel und macht die entsprechenden Grammatikübungen. Es gibt noch zwei zusätzliche Lernunterlagen mit Übungen. In welchem Umfang man sich mit diesen beschäftigt, hängt vom jeweiligen Professor ab.

Am Ende des Kurses gibt es eine Klausur (Grammatik, Hörverständnis, Schreiben). Ist man bei dieser Klausur positiv, ist noch eine mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) zu absolvieren.

### **11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Vergleicht man den Arbeitsaufwand zwischen den Kursen in Spanien und Österreich, so erhält man in Spanien etwas mehr Credits für den gleichen Aufwand.

Dies gilt vor allem für die Master-Kurse, bei den Bachelor-Kursen sind der Arbeitsaufwand und Credit-Verteilung (lt. Aussagen österreichischer Bachelor-Studenten) ähnlich wie in Österreich.

### **12. Benotungssystem**

Das spanische Benotungssystem basiert auf einer Skala von 1-10. Ab 5 Punkten hat man einen Test/Kurs positiv abgeschlossen.

10 Punkte	Matricula de Honor
9 – 10	Sobresaliente
7 – 9	Notable
5 – 7	Aprobado
< 5	Suspenso

### **13. Akademische Beratung/Betreuung**

Die erste Anlaufstelle bei Fragen ist das Büro für International Relations an der „Escuela Técnica Superior de Ingeniería Informática“. Hier erhält man eine Beratung, offene Fragen werden geklärt und Probleme im Zusammenhang mit den Kursen bzw. den Anmeldeformalitäten werden, soweit möglich, gelöst.

### **14. Resümee**

Ein Auslandssemester in Sevilla zu machen war eine gute Entscheidung. Ich kann nur jedem der die Möglichkeit hat empfehlen, diese Chance zu nützen. Es ist eine einmalige Gelegenheit die Sprache zu lernen, die Kultur und vor allem die Menschen in dieser wunderschönen Stadt kennenzulernen.

Sevilla ist mir ans Herz gewachsen, und mein erster Gedanke nach der Heimkehr war, wann ich die ersten freien Tage nutzen kann, um wieder zurückzukehren.

## **15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

### Mobiltelefon:

Die drei verbreitetsten Anbieter sind Vodafone, Orange und Yoigo. Bei allen drei Anbietern kann man sich eine Prepaid-Karte in den Shops kaufen. Welche Karte man bevorzugt hängt natürlich von den Präferenzen ab. Ich hatte eine Karte von Vodafone und für 20 EUR im Monat gab es 1,5 GB, 100 Sprachminuten und unlimitiert SMS – allerdings nur im Inland

(<http://www.vodafone.es/particulares/es/moviles/tarifas/movil-prepago/hablar-y-navegar/vodafone-yu/> ) .

### Bankkonto:

Meiner Meinung nach ist für das Auslandssemester kein Konto bei einer spanischen Bank nötig.

### Nachtleben, Leute kennenlernen:

Vor allem am Beginn des Semesters gibt es zahlreiche Veranstaltungen die von den unterschiedlichen Erasmus-Organisationen ausgerichtet werden. Das ist eine sehr gute Möglichkeit andere Erasmus-Studenten kennen zu lernen und neue Bekanntschaften zu schließen. Infos gibt's über Facebook, einfach bei Facebook nach „Sevilla Erasmus“ suchen und die Gruppen adden.

Sevilla hat zahlreiche Tapas- und Flamenco-Bars, Clubs und Restaurants. Auf alle Fälle sollte man Neben den Erasmus-Partys und den Bars in Alfalfa auch mal die Lokale in Alameda aufsuchen, oder die Flamenco-Bars in der Calle Betis.

Für die Kulturinteressierten gibt es im Sommer mehrere Open-Air Kinos (z.B. [www.asomatealpatio.es/index.html](http://www.asomatealpatio.es/index.html) ) oder Musik-Aufführungen im Garten des Alcázar ([www.actidea.es/nochescalcazar2013/](http://www.actidea.es/nochescalcazar2013/) ).